

29.07.2014

Neudruck

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2399 vom 26. Juni 2014  
des Abgeordneten Dr. Günther Bergmann CDU  
Drucksache 16/6155

### **Technischen Hochwasserschutz am Niederrhein verbessern – Deiche endlich sanieren**

**Der Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz** hat die Kleine Anfrage 2399 mit Schreiben vom 25. Juli 2014 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Finanzminister beantwortet.

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Der von der BezReg Düsseldorf vorgelegte Entwurf der Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebiets des Rheins zwischen Monheim und Dormagen bis Emmerich und Kleve hat in den Kommunen am unteren Niederrhein erneut die Forderung verstärkt, endlich den Technischen Hochwasserschutz entlang des Rheins zu verbessern.

Im Kreis Kleve sind die Deichverbände Bislich-Landesgrenze (mit Teilen der Kreise Wesel und Borken), Kleve-Landesgrenze sowie Xanten-Kleve (mit Teilen des Kreises Wesel) als KÖR für die Rheinkilometer 819 bis 865 (dort fließt der Rhein in die Niederlande) zuständig. Der Zustand großer Teile der dortigen Rheindeiche macht Investitionen in den Technischen Hochwasserschutz dringend erforderlich. Hier gilt, dass eine Kette nur so stark ist wie ihr schwächstes Glied, da der Bruch etwa eines alten, homogenen Lehmdeiches auch bereits sanierte Deichabschnitte mit zerstören würde.

Dabei werden im Kreis Kleve laut Berechnungen des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft aus dem Jahr 2000 die Gefährdungspotentiale nur noch von den Schadenspotentialen übertroffen; diese liegen bei Kommunen des Kreises zwischen 40 und 80 % betroffene Flächen.

Datum des Originals: 25.07.2014/Ausgegeben: 05.08.2014 (01.08.2014)

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

- 1. Welche Hochwasserschutzprojekte sind seit dem ´Jahrhunderthochwasser´ 1995 in den Bereichen der drei genannten Deichverbände gefördert worden (bitte chronologisch Maßnahmen mit Längen sowie Kosten und Förderhöhen auflisten)?**

Die Hochwasserschutzmaßnahmen, die seit 1995 im Bereich der drei genannten Deichverbände realisiert wurden bzw. sich derzeit im Bau befinden, sind in Anlage 1 mit den gewünschten Informationen zusammengestellt. Zu den Maßnahmekosten und den Zuwendungen ist noch anzumerken, dass sich seit 1995 die Projektabschnitte bei den Hochwasserschutzanlagen geändert haben, sodass sich die seit 1995 bewilligten Zuwendungen an die Deichverbände nur mittelbar den heutigen Projektabschnitten zuordnen lassen. Kurzfristig lässt sich der Maßnahmenbezug 20 Jahre rückwirkend nicht abschließend ermitteln. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass diese Angaben unter dem Vorbehalt von noch ausstehenden Prüfungen einzelner Schlussverwendungsnachweise stehen.

- 2. Welche Maßnahmen in den Bereichen der drei genannten Deichverbände befinden sich derzeit im Verfahren (bitte Maßnahmenbezeichnungen mit Längen sowie Stati [Planung, Planfeststellung und planfestgestellt] auflisten)?**

Eine detaillierte Aufstellung der Maßnahmen mit den gewünschten Informationen ist in Anlage 2 aufgeführt.

- 3. Hat die Landesregierung mittlerweile die angekündigten, zinsgünstigen Kreditprogramme als Ausgleich für die Landesförderkürzungen bei Deichsanierungen aufgelegt?**

Das Darlehenprogramm „NRW.BANK.Hochwasserschutz“ steht seit Jahresbeginn zur Verfügung und ergänzt die Zuwendungen durch das Land Nordrhein-Westfalen. Es kann neben anderen wasserbaulichen Maßnahmen auch für Maßnahmen zum Hochwasserschutz wie z.B. Deichsanierungen in Anspruch genommen werden.

- 4. Wann treten die neuen Konditionen (70:30 statt 80:20 sowie Kreditprogrammfinanzierung) für die Deichverbände in Kraft?**

Die finanzielle Unterstützung des Landes für die Sanierungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen am Niederrhein erfolgt 2014 auf der Basis eines Fördersatzes von maximal 80%. Eine Entscheidung, ob dies für 2015 ebenfalls gilt, wird im Herbst fallen. Berücksichtigt wird dabei, ob alle für das Jahr 2015 anstehenden Maßnahmen entsprechend finanziert werden können.

- 5. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die stockenden Planfeststellungsverfahren bei der zuständigen Bezirksregierung zu beschleunigen?**

Die Landesregierung schlägt im Rahmen des Haushaltes für das Jahr 2015 Verbesserungen der Personalsituation für den Bereich „Hochwasserschutz am Rhein“ bei der Bezirksregierung Düsseldorf vor, um bei der Durchführung der Planfeststellungsverfahren für die Sanierung der Hochwasserschutzanlagen eine Beschleunigung zu erreichen. Letztlich wird hierüber der Landtag entscheiden.



Anlage 1

Seite 4

Maßnahme	Länge [km]	Durch- führungs- zeitraum	Maß- nahme- kosten [Mio €]	Zuwendung [Mio €]
<b>Deichverband Xanten Kleve</b>				
Mauer Grieth	0,50	1995-1996	1,00	0,70
Mauer Grieth	0,20	1999-2000	0,70	0,60
Rheinbrücke Rees bis Kernwasser Wunderland	4,14	2003-2005	11,26	8,86
Ersatzübergang Vynen bis Hofmanns Wey	1,45	2005-2006	6,10	4,88
Kernwasser Wunderland	0,50	2005-2006	0,57	0,46
Obermörmter bis Rheinbrücke Rees	3,81	2007-2008	9,78	7,83
Ortslage Griethausen	0,70	2008-2009	5,10	4,15
Hofmanns Wey bis Obermörmter	1,35	2009-2010	4,60	3,68
Kernwasser Wunderland bis Griether Straße (Entenbusch)	0,50	2010-2012	2,50	2,00
Wardt (Gut Grindt) bis Ersatzübergang Vynen	2,75	2011-2013	10,58	8,46
Xanten-Beek bis Kläranlage Lüttingen	2,00	im Bau	9,87	7,90
<b>Deichverband Bislich-Landesgrenze</b>				
Emmerich Container Terminal 4. BA	0,40	1995-1996	1,10	0,00
Bislich 1. - 3. BA	6,50	1996-2001	23,00	18,40
Emmerich Industriehafen 5. BA	1,00	2000-2001	3,40	2,70
Rees - Löwenberg 6. BA	0,50	2000-2002	3,70	2,90
Rees 1. BA	1,00	2001-2003	6,30	4,80
Haffen - Mehr 4. BA	0,60	2002-2003	2,80	2,20
Emmerich 3. BA	0,40	2002-2003	2,30	1,80
Emmerich 1. BA	0,20	2002-2003	0,80	0,60
Rees Löwenberg 5. BA Abschnitt 5.1	2,00	2002-2004	7,29	5,83
Emmerich 2. BA	0,80	2004-2007	14,80	11,90
Rees - Löwenberg 5. BA Abschnitt 5.2	0,90	2004-2009	3,67	2,93
Hüthum Stockhorst/ Grenzstrecke	0,20	2009-2010	1,15	0,84
Haffen - Mehr Lohrwardt, 1. - 3. PA (Sanierung)	6,50	im Bau	13,00	10,40
Haffen - Mehr Lohrwardt, 1. - 3. PA (Rückverlegung)		im Bau	7,99	7,99
<b>Deichverband Kleve-Landesgrenze</b>				
1. - 3. BA	7,40	1994-1996	23,80	19,00



Anlage 2

Seite 5

Maßnahme	Rhein-km	Länge [km]	Status
<b>Deichverband Xanten Kleve</b>			
Kläranlage Lüttingen bis Wardt	823,75 - 827,5 li. U.	3,80	in Planung
Griether Straße bis Grieth	843,0 - 844,6 li. U.	1,80	planfestgestellt
Mauer Grieth - Hof Knollenkamp	845,1 - 846,7 li. U.	1,50	im Verfahren
Hof Knollenkamp - Rheinbrücke Emmerich	846,7 - 853,1 li. U.	5,60	in Planung
Rheinbrücke Emmerich bis Altrhein Schöpfwerk	853,3 - 856,4 li. U.	4,00	im Verfahren
Altrhein Schöpfwerk bis Anschluss Ortslage Griethausen	856,4 - 856,8 li. U.	0,60	im Verfahren
Griethausen bis Schleuse Brienen	857,6 - 859,0 li. U.	1,50	in Planung
Deich bei Schleuse Brienen	859,0 li. U.	0,30	in Planung
<b>Deichverband Bislich-Landesgrenze</b>			
Bislich 5. PA	819,3 - 820,3 re. U.	1,20	in Planung
Bislich 4. PA	826,8 - 827,9 re. U.	1,10	im Verfahren
Haffen - Mehr Lohrwardt, Poldererweiterung Reckerfeld	ca. 830,0 re. U.	2,00	in Planung
Haffen - Mehr; 5. und Rees-Löwenberg 7. PA	834,8 - 836,0 re. U.	2,80	in Planung
Stadt Rees Mauer (8. PA)	837,0 - 837,2 re. U.	0,20	in Planung
Bienen/Millingen/Vehlingen/Haldern; Rees - Löwenberg 3. PA	837,9 - 844,8 re. U.	5,70	im Verfahren
Bienen/Millingen/Vehlingen/Haldern; Rees - Löwenberg 4. PA	844,8 - 846,8 re. U.	3,80	im Verfahren
Emmerich-Süd mit Vrasselt, Dornick, Praest; Rees - Löwenberg 2. PA	848,0 - 850,6 re. U.	2,50	im Verfahren
Emmerich Mauer Unichema	852,7 - 853,3 re. U.	0,40	untersuchungsbedürftig
<b>Deichverband Kleve-Landesgrenze</b>			
Maßnahmen an den Banndeichen abgeschlossen	-	-	-